

Verhaltenstipps VOR der Operation

Erkrankungen und Medikamente

- Im Vorfeld des Eingriffs ist es wichtig, mit uns über eventuelle Erkrankungen zu sprechen. Informieren Sie uns auf jeden Fall über Herz- und Kreislaufkrankheiten, über Diabetes, Medikamenten-Unverträglichkeiten und die Einnahme von Medikamenten wie Blutverdünnungsmitteln (beispielweise Marcumar, ASS, Xarelto,) oder Medikamenten, die in den Knochenstoffwechsel eingreifen (z.B. Bisphosphonate). Bei Unsicherheiten setzen wir uns direkt mit Ihrem behandelnden Arzt in Verbindung.
- Wenn Sie einen Herz- oder Allergiepass besitzen, legen Sie diesen bitte rechtzeitig vor, damit wir die entsprechenden Medikamente für den Eingriff auswählen können.
- Bei erhöhtem Endokarditis-Risiko (Herzmuskelentzündung) ist es manchmal notwendig, vor der Behandlung ein Antibiotikum einzunehmen. Wir informieren Sie vor dem Eingriff auch darüber, ob und wie lange mit der Einnahme bestimmter Medikamente, wie z. B. blutverdünnende Mittel, pausiert werden soll und wann diese wieder eingenommen werden können.
- Vor einer Operation dürfen keine Schmerzmittel zur Vorbeugung eingenommen werden. Denn das kann zu Komplikationen beim Eingriff oder bei der Wundheilung führen. Auch koffeinhaltige Getränke wie Kaffee sind vor einem Eingriff tabu.
- Legen Sie Kühlpacks oder Kühlakkus in Ihr Gefrierfach oder bereiten Sie Eiswürfen zur Kühlung nach dem Eingriff vor.
- Besorgen Sie sich rechtzeitig Schmerztabletten. Wir empfehlen in der Regel Ibuprofen 400mg oder Paracetamol 500mg. So verhindern Sie, dass Sie im Notfall erst noch zur Apotheke gehen müssen.

Gute Planung macht es leichter

- Essen Sie gut vor dem Eingriff. Denn solange die Betäubung wirkt, dürfen Sie nichts essen und auch danach kann das Essen etwas beschwerlich sein.
- Gerne können Sie Ihre Lieblingsmusik mit zur Operation mitbringen – natürlich mit Kopfhörer. Die Musik übertönt unangenehme Geräusche.

Lassen Sie sich abholen und gönnen Sie sich Erholungszeit

- Bedenken Sie, dass Sie nach einer Lokalbetäubung unter Umständen nicht mehr fahrtüchtig sind. Benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel oder lassen Sie sich von einem Angehörigen oder Freund abholen. Wir rufen Ihnen auch gern ein Taxi.
- Sagen Sie alle Termine der folgenden Tage ab. So haben Sie genug Zeit, um sich auszuruhen.
- Falls Sie Fragen zum Verhalten nach der Operation haben, klären Sie diese am besten noch vor dem Eingriff. Da fällt das Reden leichter. Lesen Sie sich auch unsere Empfehlung durch: „*Verhalten nach der OP*“.